

Sommersemester 2015

Lesezirkel politische Philosophie:

Jean-Jacques Rousseau. Vom Gesellschaftsvertrag

Sebastian Laacke, Maik Wöhlert

Die Lehre vom Gesellschaftsvertrag bildet das gesellschaftskritische Hauptwerk des französischen Philosophen Jean-Jacques Rousseau, dessen Name untrennbar mit der Französischen Revolution verbunden ist. Rousseau entwirft in seiner Schrift die bis heute weit verbreitete Idee eines auf Volkssouveränität beruhenden Staatswesens, welches jedem Individuum eine Reihe von unveräußerlichen Rechten zugesteht. Anders als noch im absolutistischen Staat, entwirft Rousseau seinen L'état als eine freiwillige Zusammenkunft von Menschen, deren Ideal ein wesentlicher Bestandteil der späteren Revolutionsbewegungen und damit in gewisser Weise konstitutiv werden sollte.

Die Veranstaltung richtet sich an Studentinnen und Studenten der Philosophie und Politikwissenschaften, ist aber auch für Studentinnen und Studenten anderer Fachrichtungen offen, die ein Interesse am Lesen klassischer philosophischer Texte haben. Vorwissen wird nicht vorausgesetzt.

Ziel ist es, eigenverantwortlich und jenseits von institutionellen Vorgaben den Text gemeinsam zu erschließen. Weder müssen Leistungsnachweise erbracht, noch können Scheine erworben werden.

Als Textgrundlage wird die Reclamausgabe herangezogen.

Interessiert?

Dann melden Sie sich bitte per Email: maik_woehlert@yahoo.de an.